

## InterCultur gemeinnützige GmbH

2022 war für die gemeinnützige Tochtergesellschaft von AFS von internen und externen Veränderungen geprägt. Nach dem Wechsel von Manuel Gerstner in den Vorstand von AFS startete InterCultur mit neuer Geschäftsführung sowie einem neu zusammengestellten Trainer\*innenteam in die zweite Jahreshälfte. Das neue Team stellte sich und seine Arbeit bei einem großen Fachsymposium im September vor und nutzte den Austausch mit Expert\*innen und Partnern aus aller Welt, Perspektiven des erfahrungsbasierten interkulturellen Lernens für das kommende Jahrzehnt zu entwerfen.

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 stark von der Pandemie beeinflusst waren und die Angebote von InterCultur in diesen Jahren fast ausschließlich im digitalen Raum stattfanden, markierte 2022 außerdem die Rückkehr ins präsente Trainingsgeschäft. Organisationen und Unternehmen nutzten die Möglichkeit, Trainings und Bildungsprojekte wieder live und vor Ort durchführen zu können, gewachsen ist zudem die Nachfrage nach kombinierten Online-Präsenz-Angeboten sowie hybriden Formaten. InterCultur hat diese Impulse aufgegriffen, mit angestoßen und ausgebaut und sich dadurch weiter als Anbieter etabliert, der aufgrund seiner Flexibilität und Kompetenz extern stark nachgefragt wird.

Mit seinen Angeboten konnte InterCultur sowohl neue Partner und Kunden gewinnen als auch bestehende Kooperationen ausbauen und festigen. Dabei wurde aufbauend auf den Erfahrungen aus dem digitalen und präsenten Raum daran gearbeitet, Lernerfahrungen auch in kombinierten Formaten noch besser zu gestalten und erfahrungsbasiertes Lernen auch in hybriden Settings zu ermöglichen. Als Bildungsorganisation lernten InterCultur und seine Mitarbeiter\*innen weiter dazu und entwickelten das Angebot laufend weiter – stets auch im Austausch und in Kooperation und mit anderen Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis.

Die Rückkehr in den präsenten Raum ermöglichte wieder eine intensivere Begleitung und damit tiefere Lernerfahrungen der einzelnen Teilnehmenden sowie den Zugang zu Zielgruppen, für die rein digitale Angebote nicht in Frage kommen. Obwohl die Teilnehmendenzahlen gegenüber rein digitalen Formaten im Präsenzraum naturgemäß kleiner sind, erreichte InterCultur mit seinen Angeboten 2022 wieder annähernd so viele Menschen wie in den Jahren zuvor – knapp 3.500 Teilnehmer\*innen hatte InterCultur im Jahr 2022.

Die Gründung von InterCultur hatte das Ziel, durch interkulturelle Trainings- und Beratungsangebote auch außerhalb der Programmarbeit von AFS Möglichkeiten für interkulturelles Lernen zu schaffen, um mehr Menschen zu erreichen und so die gesellschaftliche Wirkung außerhalb der AFS-Programm-Zielgruppen zu vergrößern. Mit seinen Angeboten leistet InterCultur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der AFS-Mission: eine gerechtere und friedvollere Welt zu schaffen. 2022 haben wir die Weichen gestellt, die Reichweite hierfür digital wie präsent noch einmal deutlich zu erhöhen.

Das Jahr 2022 wird voraussichtlich mit einem positiven Finanzergebnis auf Budgetniveau abgeschlossen.

STEFANIE STADELMANN